

Nicht alle Lokalpolitiker ziehts in die Ferne



Sandro Fiscalini

FERIENSTART Auch in der Region Thun haben die Sommerferien begonnen. Nicht nur die Schüler können sich über lange Ferien freuen, auch für viele Politikerinnen und Politiker bricht die ruhige Zeit des Jahres an. Doch längst nicht alle verreisen in die Ferien, wie eine Umfrage dieser Zeitung zeigt. Hoch im Kurs steht das Baden in heimischen Gewässern und das Erklimmen von Berggipfeln. Aber auch Hausbootferien in Frankreich oder Campingferien im hohen Norden stehen auf dem Programm.

SONJA REICHEN

«Ich bleibe am schönsten Ort»



«Ich verreise diesen Sommer nicht, da mein Job in Bern gerade Höchsteinsatz erfordert und ich an meinen Wochenenden

mit dem Haushalt beschäftigt bin. Meine vier Wochen Ferien habe ich im April im Yukon in der tiefen kanadischen Wildnis verbracht. Falls ich in nächster Zeit doch einen Tag frei nehme, bleibe ich am schönsten Ort im Berner Oberland: in Oberhofen! Und schwimme vor dem Schloss im Thunersee.» *don*

NIKLAUS RÖTHLISBERGER

«Mit Wohnwagen durch Schweden»



«Dieses Jahr geniessen wir drei Wochen Sommerferien. Meine Frau und ich bereisen mit Auto und Wohnwagen Südschwe-

den. Wir machen beim Campen Aktivurlaub in der Natur und freuen uns auf die Seenlandschaft, die hellen nordischen Nächte und bereichernde Begegnungen mit der einheimischen Bevölkerung. Trotz der vielen Fahrkilometer werden wir die Zeit geniessen und hoffen auf gute Erholung.» *maz*

KONRAD HÄDENER

«Rückzug in die Provence»



«Derzeit eröffnen wir in Thun mehrere Strassenbaustellen, die Sperrungen und Einbahnverkehr zur Folge haben. In

dieser kritischen Phase will ich präsent sein. Erst gegen Ende der Schulferien werden sich meine Frau und ich für einige Tage in die Provence zurückziehen. In einem Winzerdörfchen in der Gegend von Avignon werden wir in einem Haus von Freunden wohnen und viel Zeit mit Lesen und Wandern verbringen.» *don*

ALBERT RÖSTI

«Von den Berner Alpen in die USA»



«Ich verbringe den Grossteil meiner Ferien mit der Familie im Berner Oberland mit Bergwanderungen oder in der schönen

Uetendorfer Badi. Dieses Jahr reisen wir zudem für einige Tage in den Westen der USA und gehen die Familie besuchen, bei der unser Sohn ein Austauschjahr machen durfte. Wir hoffen, von der Gastfamilie auch ein wenig Einblick in die amerikanische Politik im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen zu erhalten.» *maz*

MARIANNE DUMERMUTH

«Entspannende Ferien in Italien»



«Eine Reise mit Freunden nach Italien in die Toskana steht auf dem Programm. Wir haben ein altes Haus mit dicken und kühlen

Mauern und grossem Garten mitten in einem kleinen Dorf gemietet, ideal für entspannende Sommerferien. Die Gegend verspricht südliches Ambiente mit Olivenbäumen, gutem Essen und gutem Rotwein. Ich freue mich auch auf gemütliche Abende in der Stadt, auf ein Aarebad und Ausflüge in der Schweiz.» *rdh*

RAPHAEL LANZ

«Langjährigen Wunsch erfüllen»



«Campen in der Schweiz mit unserem VW-Bus, Besuchstag im Pfadilager, eine Bergtour im Oberland, das Geniessen von

Thun und Umgebung und die Erfüllung eines langjährigen Familienwunsches, nämlich Hausbootferien in Frankreich: Die Sommerferienzeit wird hoffentlich vielseitig und bunt, und dazwischen werde ich bei (hoffentlich seltenem) schlechtem Wetter auch Bürotage einschieben.» *rdh*

RUDOLF REUSSER

«Überraschung an zwei Tagen»



«Als Landwirt habe ich keine eigentlichen Ferien. Vom Beruf abschalten kann ich aber jeweils bei der zweitägigen Gemein-

deratsreise, die am ersten Dienstag und Mittwoch im August stattfindet. Die Reise wird immer von einem anderen Gemeinderatsmitglied organisiert; das Ziel ist meistens eine Überraschung. Weil auch unsere Partner und die Mitarbeiter der Verwaltung mitkommen dürfen, sind wir oft zwischen 12 und 18 Leute.» *gbs*

ROMAN GIMMEL

«Wir verreisen mit dem Wohnwagen»



«In den 6-wöchigen Schulsommerferien fahren wir ausnahmsweise mal etwas länger weg. Die Wohnwagentour mit unse-

ren drei Kindern wird uns durch die Schweiz und ins grenznahe Ausland führen. Wir werden dort unter anderem ausgedehnte Ausritte auf Ponys machen, ein verträumtes Märklösschen besichtigen, einem internationalen Fussballspiel beiwohnen und einen uns bisher unbekannten Freizeitpark erkunden.» *don*

URSULINA HUDER

«Wie jedes Jahr in Munt-Ardez»



«Die ersten Wochen hüte ich als Stellvertreterin des Gemeindepräsidenten unser Dorf und genieße in der Freizeit Kulisse,

Kultur und Küche der Region. Die Ferien im August verbringen wir wie jedes Jahr in Munt-Ardez. In unserem Maiensäss mit Holzkochherd, wenig Solarstrom, Wanderschuhen und Büchern – das ist Erholung pur. Wir freuen uns, kommen dieses Jahr die beiden Enkelbuben (4 und 6 ½) ein paar Tage mit.» *gbs*

JÜRG MARTI

«Wir unterstützen unseren Tourismus»



«Am liebsten verbringe ich meine Ferien in kurzen Hosen, Schlappen und mit Sonnenbrille. Im Sommer bei schönem Wetter

geniessen wir unser wunderschönes Dorf, die prächtige Region und die Schweiz. Wir unterstützen unseren Tourismus. Bei Dauerregen irgendwo am «Schärme» oder dann an der Sonne. Die Ferien bieten mir zudem die Möglichkeit, die freie Zeit mit der Familie und Freunden zu geniessen.» *gbs*

PETER SIEGENTHALER

«Ich werde im Büro die Stellung halten»



«Ich habe bereits im Juni eine Woche mit Frau und Hund in der Provence verbracht und in der Hängematte unter dem

Olivebaum die Seele baumeln lassen. Während der Sommerferienzeit werde ich nun im Büro die Stellung halten und mit meinen Mitarbeitern das Tagesgeschäft meistern. Ich hoffe dabei, dass das Thermometer draussen und nicht auch im Büro stetig steigt. Meine Hauptferien werde ich im Herbst geniessen.» *don*

CARLOS REINHARD

«Düstere Aussichten für Dolcefarniente»



«Ferien? Die Aussichten für Dolcefarniente sind düster. Als Grosswäscherei waschen wir das ganze Jahr über. Und weil ich dieses Jahr

auch noch Grossratspräsident bin, ist die Agenda ohnehin voll. Es gilt, möglichst allen Verpflichtungen nachzukommen. Wenn es die Zeit erlaubt, nehme ich einzelne Tage frei: um zu wandern, Mountainbike zu fahren oder für Ausflüge in der Thunerseeregion. Zu Hause ist es ja bekanntlich am schönsten.» *rdh*